

Saale-Zeitung.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Schleier vollständig postfrei, Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2/50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2/75 M., ...

Nr. 207. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 5. Mai 1894.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 5. Mai. Die Nachricht, der Kaiser werde im Mai einen kürzeren Aufenthalt auf Schloss Krütkle nehmen ...

Moderne Raubritter.

Nicht große Schlaglichter wirkt auf Anschauungen, wie sie in gewissen Kreisen zur Zeit gehet und gepflegt werden ...

Man spreche nicht! - führt dort Herr Sering wörtlich fort - von der Notwendigkeit eines Rechtsbegriffs ...

Dieser Passus läßt sich, wie der Abg. Dr. Theod. Barth in der neuesten Nummer der 'Nation' ganz zutreffend ausführt ...

Ungedruckte Briefe Schiller's.

Von Prof. Dr. Ludvig Gelezer-Veith.

Gelegentlich hört man den Vorwurf, daß die Litteraturhistoriker Schiller über Goethe vernachlässigten. Doch ist dieser Vorwurf nur halb begründet. Es mag kurzgefaßt geben ...

gegenwärtig Tausende von Hauseigentümern, die am Rande des Bankrotts sich befinden, und deren Noth mit einem Schlage ein Ende hätte, wenn sie durch einen gefeierten coup de main ihrer Hypothekenschulden für ledig erklärt würden.

Vom Getreidemarkt.

Die Lage des Getreidemarktes eröffnet in einer von der 'Hamb. Börsenhalles' veröffentlichten Zuschrift eine ebenso sachgemäße wie unparteiische Beurteilung.

Daß solche Preise den Anbau in den folgenden Jahren mächtig gefördert haben, ist erklärlich, besonders wenn man in Betracht zieht, welche Ründerpressen dem Verkehr durch den forcierten Bahnbau in Nord- und Südamerika erschlossen wurden.

3 M. steigen ließ. Wenn diese Anwartsbestimmung von so kurzer Dauer war, so ist sie einer unerwarteten Erleichterung auszusprechen, nämlich dem Umfande, daß dem anormal milden Winter eine so frühe Enttrocknung der Vegetation in Europa folgte, wie sie seit Menschengedenken nicht vorgekommen ist.

Daß jede künstliche Beeinflussung vom Uebel ist, zeigt sich wieder bei der Weizen-1894-Erhebung in Frankreich und Italien. Diese Länder schritten in Rücksicht auf die bevorstehende Erhebung zu großen Einkäufen in Spanien, Ungarn und Amerika für solche Gabungen, die vor dem Eintritt der höheren Preise importiert werden konnten.

Verschiedene Mittheilungen.

* Die 1. Comvantage des Kaiser Alexander-Grenadier-Regiments, die bei Uniform- und Ausrüstungsänderungen mit Berücksichtigung der Bedürfnisse benutzt wird, erhält nun auch neue graue Mäntel, an denen nur noch eine Veränderung am Kragen vorgenommen werden soll.

ausgabe Wieland's, die erste reifungsfähige Edition von Goethe's Schriften und viele einzelne Arbeiten Schiller's verlegte, veröffentlichte damals außer Schiller's 'Italia' besonders den historischen, 'Damenkalender', für den Schiller arbeitete.

* Schiller's Briefe. Kritische Gesamtausgabe. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Fritz Jönck. Deutsche Verlags-Anstalt. Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien. 1892-93. Dieser Band des Briefe erschienen (Preis pro Band gebunden 3 M., gebunden in Halbband 4/80 M.).

Daß diese Briefe den Anbau in den folgenden Jahren mächtig gefördert haben, ist erklärlich, besonders wenn man in Betracht zieht, welche Ründerpressen dem Verkehr durch den forcierten Bahnbau in Nord- und Südamerika erschlossen wurden.

Verhinderung der neuen Steuerantagen zwischen den Kommissionshäusern und der Maklerchaft, welche letztere an der Börse eine weit selbständiger und grössere Rolle spielt, als Fernstehende gemeinlich anzunehmen pflegen, zu erzielen. Die somit bei jedem Geschäftsabschluss notwendige Vereinbarung über die Trägung der Stempelplaten erschwert den Verkaufer den Käufer, als die gesamte Verantwortung für diesen Streite die Makler gegen die Bankierwelt und andererseits die mittleren und kleinen Bankiers gegen die grossen Bankinstitute. Es ist zu befürchten, dass die Mittelstand der Bankiers die Kriegskosten zu zahlen haben wird. Die Preischwankungen waren im Verlaufe der Woche nicht gross und vorwiegend nach der aufsteigenden Linie. Die leitenden Firmen mit neuen Emissionen beschäftigt sind und die anhaltende Geldfülle, die in einem Nachlassen des Privatdiskonts von 1 1/2 Proz. auf 1 1/2 Proz. Ausdruck gefunden hat, die Leerverkäufer in Schach hielt. Letztere sind sehr viel, die Leerverkäufer in Schach hielt, weil gelegentlich des Ultimo ein nach zu schwachen Hände seine Verbindlichkeiten zu lösen gezwungen war und das Realisationsbedürfnis dadurch verringert worden ist. Am besten hat der Industriekmarkt die Woche abgeschlossen. Er zeigte im ganzen eine recht zusehrlische Haltung auf Grund besser lautender Berichte aus Oberschlesien, deren Zuverlässigkeit indes nicht als ganz einwandfrei zu betrachten ist. Die leitenden Hüttenaktien wurden durchweg im Preise gesteigert. In noch ergiebiger Weise war dieses bezüglich der Kohlenaktien der Fall, obgleich die Meldungen über den Kohlenabsatz der westdeutschen Gruben sehr widersprechend lauteten und auf einzelnen westfälischen und auf der eingeleiteten Förderschichten und der Arbeiterentlassungen noch im Zunehmen sein soll. Sehr beliebt waren auf diesem Gebiete die Aktien des Gelsenkirchener Bergwerks, die 2,85 Prozent gewonnen haben, weil die Gesellschaft einen sehr befriedigenden Betriebsausweis pro März veröffentlicht konnte. Daneben haben sich die Aktien der elektrischen Anstalten, Schiffahrtsgesellschaften, einiger Maschinenfabriken und der Grossen Berliner Förderbahn durch Festigkeit ausgezeichnet. Letztere wurden 1 1/2 Proz. gesteigert infolge der Nachricht, dass die landesherrliche Genehmigung zur Ueberschreibung der Haupttrasse Berlins der Gesellschaft erteilt sei. Gegen Schluss der Woche ist indes für alle Montanwerte ein empfindlicher Rückschlag eingetreten. Ein freundliches Aussehen hatte auch der Rentenmarkt, auf welchem in Rückwirkung von pariser Käufen Italiener bevorzugt wurden. Auch Mexikaner und die neue 4prozentige russische Anleihe waren gefragt. Die indischen Anleihen haben sich hingegen zunächst nur mühsam auf ihrem vorigen Stand behaupten können; nachher ist für die Sprossenwerte einiger Begier bei etwa anstehenden Preisen wahrnehmbar geworden. Das Gleiche gilt annehmend von den heimischen Eisenbahnaktien, für welche das Interesse sehr nachgelassen hat. Unter den ausländischen Eisenbahnaktien fanden die schweizerischen bei vorwiegend fester Haltung die meiste Beachtung. Auch Italienische Meridionalbahn und Warschauer Wiener begehrt einige Aussehen hatten. Hinsichtlich der Eisenbahnaktien waren stark ansteigend und um 2,05 Proz. gedrückt. Die Bankaktien neigten anfangs zur Schwäche, haben sich später bei sehr mässigen Umsätzen aber etwas erholt. Es notirt:

28 April. 30. April. 1. Mai. 2. Mai. 4. Mai.				
3. Proz. D. Reichsanl.	87,90	87,90	88,--	88,30
Italienische Rente	77,30	77,90	77,60	77,70
6. Proz. Mexikan. Anl.	60,50	60,30	60,30	61,10
Russische Note	219,60	219,30	219,10	219,25
Oestruss. Südbahn	93,50	92,10	92,80	93,--
Ital. Meridionalbahn	107,--	107,50	107,50	107,90
Gotthardbahn	168,60	167,80	167,90	168,--
Schweiz. Centralbahn	129,75	130,--	129,90	131,70
Prinz Henrybahn	73,30	71,30	71,--	71,25
Warschauer Wagn. B.	240,25	240,--	240,50	241,25
Berliner Handels-Ges.	135,75	134,90	135,00	136,--
Darmstädter Bank	134,40	134,10	134,25	134,90
Deutsche Bank	161,40	161,--	160,40	161,50
Diskontokommandit	189,50	188,--	188,70	189,30
Oestr. Kreditaktien	212,60	212,10	213,--	213,--
Böckmer-Gussan	135,--	135,00	135,00	135,00
Dortmunder Union	62,75	62,50	62,10	63,10
Gelsenk. Bergwerk	144,25	144,50	147,30	148,40
Harpener Bergwerk	131,25	131,40	132,80	133,10
Hibernia Bergwerk	117,20	117,75	119,90	119,75
Laurahütte	129,20	128,50	130,--	129,50
Riesbeck Montanw.	135,--	137,10	137,50	138,25
Privatdiskonto	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2

Wie an der Fondsbörse haben auch an unserem Getreide- und Mehlmarkt die neuen Bestimmungen in den Beziehungen zwischen den einzelnen Gruppen der Geschäftsinteressenten hervorgerufen und den Entwicklungsgang des ohnehin sehr geringen Verkehrs sehr gehemmt. Nur die Erledigung des Meitermies, die bislang einen glatten Verlauf genommen hat, da die erfolgten ziemlich umfangreichen Kündigungen rasches Unterkommen fanden, brachte einige Regsamkeit in die Sache. Die Energie, mit welcher die Hausseureiten den Meitermies rechtshändig, war von so nachhaltigen Eindruck, dass der Einfluss der sehr günstigen Witterungsverhältnisse und der ausserordentlich hoffnungsvoll lautenden Feldstandsberichte nur in untergeordnetem Masse zur Geltung gelangen konnte. Auch die zum Monatsbeginn erfolgte Aufnahme der hiesigen Lagerbestände, die ein bedeutendes Anwachsen der Roggenvorräthe (auf 13,92 Millionen) ergeben hat, ist ohne sonderliche Wirkung auf die Preisgestaltung geblieben. Es ist im Verlaufe der Woche wiederholt die Wahrnehmung zu machen gewesen, dass die Stimmung mit war, die Preise sich aber trotzdem wenig oder gar nicht verschlechterten. Das ist kein normaler Zustand, er zeugt aber von der Kraft, welche von den Preistreibern eingesetzt worden ist. Weizen und Roggen haben ungeachtet der meist unvortheilhaften Stimmung nur 50-75 Pf. nachgeben brauchen. Esterer Artikel wurde vom Auslande reichlich angeboten, es zeigte sich aber nur wenig Neigung zu Abschüssen, viel grössere Ankünfte aus älteren Geschäften demnach zu erwarten sind. Für Roggen blieb Russland als Abgeber am Markt, seine Auerbietungen fanden aber nur wenig Beachtung, da grössere Zufuhren aus den Provinzen bevorzugen und die Mühlen noch gut mit Vorräthen versehen sind. In Hafer entwickelte sich zunächst eine ziemlich ergiebige Aufwärtsbewegung, weil einzelne herangeschaffte Posten als unkontraktlich befunden worden sind. Nachher ist infolge ausserordentliches Angebotes guter Waare ein Rückschlag eingetreten, der den Preisgewinn des Artikels M. herabgedrückt hat. Mais lag bei nachgebenden Preisen mit in Rückwirkung russischer Offerten der Donauländer. — Rüböl ist nach kurzem Aufstiege infolge einzelner Glatstellungen auf seinen vorigen Preisstand zurückgegangen. Der Handel in Spiritus verlief wieder sehr ruhig bei meist schwacher Stimmung, die durch das fortgesetzte Anwachsen der hiesigen Bestände leicht erklärlich wird. Der Preisstand des Weizen hat sich um eine Kleinigkeit verschlechtert. Es notirt:

	1893	1894
Weizen per Mai	156,25	153,75
Roggen per Mai	138,75	139,25
Hafer per Mai	147,50	132,50
Mais per Mai	111,--	100,--
Rüböl per Mai	50,20	48,20
Spiritus per Mai	37,50	30,--
" " per Mai	36,90	34,60
" " Juli	37,10	35,40

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ in Halle. Dem uns vorliegenden 39. Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dez. 1893 entnehmen wir folgende Angaben. Der Reingewinn betrug 483,876,24 M. und gestattete auch für 1893 die Fortgewährung einer Dividende von 25 Proz. der einfachen Jahresprämie bei Dividendenvertheilung A und von 3 Proz. der gezahlten Prämienumsätze bei Dividendenvertheilung B. Im Jahre 1893 waren 1924 Anträge über 7,350,200 M. Kapital und 693,545 M. Rente annehmen, neu geschlossen wurden 1456 Versicherungen über 5,528,700 M. Kapital und 444,05 M. Rente. Der Gesamtversicherungsbestand am Schlusse des Geschäftsjahres bezifferte sich auf 47,622 Versicherungen über 89,751,807 M. Kapital und 129,713 59 M. Rente. Die Sterblichkeit unter den Versicherten überstieg um 5228,28 M. die erwartungsmässige. Die Prämien-Reserve am 31. Dez. 1893 betrug 25,508,408 M. und ist gegen das Vorjahr um 1,269,197 M. gestiegen. Die Gewinn-Reserve der Versicherten einschliesslich des ihnen aus dem Ueberschusse des Jahres 1893 überwiesenen Betrages belief sich auf 2,587,270 M. An Grundbesitz, sicheren Hypotheken, Wertpapieren, Darlehen auf Police, Kautions-Darlehen, Bankier-Guthaben und bauer Kassen hat die Gesellschaft am Jahreschlusse 29,301,887,27 M. Die Hauptversammlung am 2. d. wurde von dem Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, Herrn Geh. Reg.-Rath v. Voss geleitet und war von 53 Mitgliedern der Gesellschaft besucht. Die Versammlung erteilte dem Verwaltungsrathe und der Direktion für die Rechnung des Jahres 1893 Entlastung, genehmigte mit allen gegen eine Stimme den Entwurf der Bilanz und des Geschäftsberichts und wählte die erforderlichen Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrath durch Wiederwahl der nach dem Turnus ausscheidenden Herren Geh. Rath v. Voss und Rentner Karl Bartels.

— Die Hauptversammlung der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn genehmigte 5/6 Proz. (1892 5 Proz.) Dividende und beschloss die Ausgabe des Restes von 120,070 M. der Prioritätsanleihe von 1893 behufs Veranschaulichung des Betriebsmaterial etc.

— Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff Akt.-Ges., Coswig. Auf der Tagesordnung der am 26. d. in Düsseldorf stattfindenden Hauptversammlung steht ein Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals um 800,000 M. auf 2 Mill. M.

— Nach dem Geschäftsbericht der Saalbahnen die Gesamteinnahmen 1,441,594 M. (1892 1,327,983 M.), die Betriebsausgaben 814,835 M. (812,861 M.), der Ueberschuss 627,068 M. (515,107 M.). Die Reservofonds I und II erhalten 120,070 M. (100,000 M.), der Erneuerungsfonds 50,000 M. (wie 1892). Die Obligationenverzinsung erforderte 150,302 Mark (149,172 Mark) die Tilgung 22,400 M. (22,100 M.). Die Dividende beträgt 4/6 Proz. (3/4 Proz.) für die Stammprioritäten. Der Restbetrag von 389,500 M. Proz. Obligationen ist 1893 beglichen worden; hieraus ergiebt sich das höhere Zinsverdienst.

— Eisenbahn-Einnahmen. Die Betriebs-Einnahmen der Ostpreussischen Südbahn April betragen nach vorläufiger Feststellung 3,575 M., gegen April 1893 mehr 101,922 M., im ganzen vom 1. Jan. bis 30. April 1,699,119 M., gegen 1893 355,515 M. mehr, gegen April 1892 1,187,157 M. mehr. Die Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz) vom 1. bis 30. April 1,967,694 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 35,438 Fl. — Ausweis der Oesterreichischen Südbahn in der Woche vom 23. bis 29. April 80,180 Fl., Mindereinnahme 11,421 Fl.

— Zahlungseinstellungen. Zwickau, 4. Mai. Die gerichtliche Konkursöffnung über die Firma Ferd. Ehrler & Bauch in Zwickau ist noch hinausgeschoben, da auf neue Akteureinstellung die Tilgung 22,400 M. (22,100 M.) die auf einstimmige Annahme grosse Aussicht haben.

— New York, 4. Mai. [Telegr.] Der Schnellfahrter „Auguste Viktoria“ von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft hat 1 1/2 Millionen Dollars Gold zur Verschiffung nach Europa an Bord genommen.

Buenos Ayres, 3. Mai. [Telegr.] Goldagio 275,00.

Rio de Janeiro, 3. Mai. [Telegr.] Wechsel auf London 9/4.

Börse zu Halle am 5. Mai

Preise mit Ausschuss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

(Für einen Theil der Auflage am dem Morgenblatt wiederholt.)

Weizen, rubig, 130—142 M., feinsten märkischer über Notiz, Rauhweizen 130—138 M., feinsten milder bis 143 M.

Roggen, rubig, 122—124 M.

Gerste, still, Brau-, 153—168 M., feine und Chevalier 170 bis 190 M., Futter- 160—180 M.

Hafer, rubig, 146—165 M.

Mais amerikanischer Mixtel, 111—113 M. Donaumais 117 bis 130 M.

Raps — M. Rüben — M. Erbsen, Viktoria, rubig, 176—186 M.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 57—78,00 M. Stärke, einschl. Fass, fest, Halleische pr. Weizen 33,00—34,50 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke, einschl. Fass, 31,00—32,00 M.

Erbsen — M. Bohnen — M. Kleeensaat: — M. Mohr, blau — M.

Futterartikel fest. Futtermehl 11,50—12,00 M. Roggenkleie 9,00 bis 9,50 M. Weizenschalen 8,75—9,-- M. Weizenroggenkleie 8,75—9,-- M. Malzkeime, helle, 11,00—11,50 M., dunkle 9,50—10,00 M. Ostkuchen 11,75 bis 12,25 M.

Malz 28 bis 30 M. Rüböl 43,50 M.

Petroleum 20,00 M. Solaröl 0,825/209 11,50 M.

Spirit, 10,000 Liter-Proz., matt, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 49,60 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 29,90 M. Rüben — M.

Halle, 5. Mai. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Leuzestroh (Handruch) 2,50—3 M. Mais hienestroh: Weizenstroh 2,50 M., Roggenstroh — M. Wiesenneu 4,00—5,00 M., Kleeheu 5,00—5,50 M., Torfstreu 1,50 M.

Getreide.

Hamburg, 2. Mai. (Original-Bericht von Otto Friedberg.) Nachdruck verboten. Die Preisbewegung der Getreide ist beendet anzusehen, ein oder die andere Brauerei würde zum Ueberlegen etwas kaufen, aber zu Preisen, in die sich Eigner feinsten Sorten, und man um dicke, nammentlich die Brauerei, nicht schicken wollen. Ich meine rund 100 M. für Gersten, die noch vor zwei Monaten 150 M. kosteten. Und so unrecht haben die Käufer nicht einmal, denn die schönsten Chili-Gersten sind dringend und in grossen Mengen zu 160 M. offerirt, welche keine Reserve dafür zeigen. Die Woche ist als umsatzlos zu bezeichnen, Preis für alle Provinzen und Qualitäten durchaus nominal.

Neuss a. Rh., 2. Mai. [Telegr.] Der Geschäft bleibt bei unveränderten Preisen flau und lustlos. Die Marktzufuhren sind mässig, Weizenmehl matt. Weizenkleie ohne nennenswerten Vorrath und wie in der Vorwoche. Im allgemeinen ist der Absatz schleppend. — Tagespreise: Weizen 142—147 M., Roggen 112—118 M., Hafer 150 M. für 1000 kg. Weizenmehl Nr. 00 ohne Sack 18,75—18,75 M. für 100 kg. Weizenkleie ohne Sack 4,70—5,00 M. für 50 kg. —

London, 4. Mai. [Telegr.] Local-Getreide im allgemeinen sehr ruhig bei unveränderten Preisen. Hafer stetig, ziemlich begehrt. Angekommener Valparaisowizen zu 22/4, verkauft. Schwimmendes Getreide geschäftlos.

Liverpool, 4. Mai. Weizen und Mehl sehr träge.

Antwerpen, 4. Mai. Weizen ruhig. Roggen flau. Hafer flau. Gerste flau.

Manchester, 4. Mai. Weizen auf Termine behauptet, per Mai 136, per Nov. 143. Roggen geschäftlos, do. auf Termine flau, per Mai 101, per Juli —, per Okt. 102.

Petersburg, 4. Mai. Weizen loco 9,75. Roggen loco 6,10. Hafer loco 4,30.

Hälsenfrüchte.

Wien, 4. Mai. Mais per Mai-Juni 5,12 Gd., 5,14 Br.

Pest, 4. Mai. Mais per Mai-Juni 4,84 Gd., 4,85 Br., per Juli-Aug. 5,03 Gd., 5,08 Br.

London, 4. Mai. Mais träge.

Liverpool, 4. Mai. Mais träge.

Petroleum.

Hamburg, 4. Mai. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 4,65 Br.

Bremen, 4. Mai. (Börsen-Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offiz. Notizung der Bremer Petroleum-Börse.) Rubig, Loco 4,75 Br.

Antwerpen 4. Mai. (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco 11/4 bez. und Br., per Mai 11/4 Br., per Juni-Juli 11/4 Br., per Sept.-Dez. 12/4 Br., Rubig —.

New York, 4. Mai. [Telegr.] (Anfangs-Kurse.) Petroleum Pipeline condensate pr. April —.

Wolle. Baumwolle.

Leipzig, 4. Mai. Kaumuss-Terminschluss. La Plata Grundwolle, Br., per Mai 3,20, per Juni 3,20, per Juli 3,20, per Aug. 3,20, per Sept. 3,40, per Okt. 3,40, per Nov. 3,45, per Dez. 3,45, per Jan. 3,45, per Febr. —.

Bremen, 4. Mai. Baumwolle. Schwach. Opland mittl., loco 3/4 Br.

Bremen, 4. Mai. Wolle 113 Ballen Umsatz.

Liverpool, 3. Mai.

Offizielle Notirungen.

American good ordin.	3 1/2	Peru moder. good fair	4 1/2
" low middling	3 1/2	" "	5 1/2
" middling	3 1/2	" smooth fair	5 1/2
" good middling	4 1/2	" " good fair	4 1/2
" middling fair	4 1/2	M. G. Broach good	3 1/2
Peru fair	4 1/2	" fine	3 1/2
" good fair	4 1/2	Dholerah good	3 1/2
Ceara fair	4 1/2	" fully good	3 1/2
" good fair	4 1/2	" fine	3 1/2
Egyptian brown fair	4 1/2	Omra fair	3 1/2
" good fair	4 1/2	" fully good	3 1/2
Peru rough fair	4 1/2	" fine	3 1/2
" good fair	4 1/2	Scinde good fair	3 1/2
" fine	4 1/2	Bengal fully good	3 1/2
" modez rough fair	4 1/2	" fine	3 1/2

Manchester, 4. Mai. 12r Water Taylor 5, 30r Water Taylor 6 1/2, 20r Water Leigh 6, 30r Water Clayton 6 1/2, 32r Mook Brooks 6 1/2, 40r Mayall 7, 40r Medio Wilkinson 8, 32r Warrapoo Lees 6 1/2, 38r Warrapoo Rowland 7, 30r Waterpool 7, 40r Double Weston 8, 60r Double courante Qualität 10/10, 32r 116 yards 10X10 grey Printers aus 32r, 4r 150. Rubig.

Sämereien.

Petersburg, 4. Mai. Hauf loco 44,00. Leinssat loco 13,75.

Metalle.

Materdem, 4. Mai. Banca 45/4.

London, 4. Mai. Biet, span. 9/4 Latr., engl. 9/4 Latr., Zinn 7 1/4 Latr., Zinn 15/4 Latr., Antimon —.

Glasgow, 4. Mai. (Anfangsbericht.) Rohleisen Mixed numbers warunte 24 sh. 4/4 d. Rubig.

Glasgow, 4. Mai. (Schlusser.) Rohleisen. Mixed numbers warunte 24 sh. 1/4 d.

Glasgow, 4. Mai. (Telegr.) Die Vorräthe von Rohleisen in den Stores belaufen sich auf 314,065 Tons gegen 310,127 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochofen betrug 74 gegen 70 im vorigen Jahre.

New York, 3. Mai. Zinn Straits 19,25 Doll. Eisen Nr. 1 Colness 21,00 Doll.

Tiermärkte.

G. Colleda, 2. Mai. Der hiesige Himmelfahrtsmarkt war stark besucht. Zum Verkauf standen an 150 Stück Rindvieh gegen 200 Stück Saugschweine und circa 20 Wagen mit Schlächt- und Aufzucht-schweinen. Durch auswärtige Händler wurde bei sehr hoher Preislage der Rindviehbestand schnell geräumt. Schneller Absatz zeigte sich auch auf dem Schweinemarkt, hier wurde den Aufzuchtsschweinen mit 35 bis 42 M. abgegeben. Am wenigsten bewegt war das Geschäft in Pferden.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 2. Mai. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Aller“, von New York, am 30. April auf der Weser angekommen, der Reichspostdampfer „Hamburg“, hat am 30. April die Reise von Suva nach Aden fortgesetzt, „Sail“, am 22. April von Southampton abgegangen, ist am 1. d. in New York angekommen, der Reichspostdampfer „Karisruhe“ hat am 1. d. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt, „Lahn“, von New York, am 1. d. Schiff passirt, „Saisburg“ hat am 1. d. die Reise von Vigo nach den La Plata fortgesetzt.

Bremen, 3. Mai. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: Der Reichspostdampfer „Oldenburg“ hat am 2. d. die Reise von Adelaide nach Colombo fortgesetzt, der Reichspostdampfer „Hohenzollern“, nach Australien bestimmt, am 2. d. in Adelaide angekommen, „Lahn“, von New York, am 2. d. Dover passirt, „Havel“, am 1. d. von New York nach der Weser abgegangen, „Spre“ hat am 2. d. die Reise von Southampton nach New York fortgesetzt, „Leipzig“, von La Plata, am 2. d. Dover passirt, der Reichspostdampfer „Karisruhe“, von Ostasien, am 2. d. in Genua angekommen.

Dampfer der Hamburg.-Am. P.-A.-Gesellschaft, „Dania“, von New York zurückkehrend, am 1. d. Dover passirt, „Wandrahm“, von Baltimore, hat am 1. d. von Gravesend die Reise nach Hamburg fortgesetzt, „Slawonia“ am 1. d. in Genua abgegangen, „Hoisatia“ am 1. d. von St. Thomas nach Hamburg abgegangen.

Schwarze Spitzen-Umhänge, für jede Figur passend, empfehlen in reicher Auswahl

zu sehr billigen Preisen

A. Huth & Co., Grosse Steinstrasse 87.

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik

Dampfer der Hamburg.-Am. P.-A.-Gesellschaft, von Eifen & Keussen, Grefeld, alle aus erster Hand in dem Waag zu beziehen. Schwarze, farbige u. weisse Seidenstoffe, Sammete und Flaide aller Art zu Rabattpreisen. Ganz besondere Stärke mit Angabe des Gewichts.

Der Norwegische Inhalateur D. R.-P. No. 40619.

Hat sich bei Behandlung von Diphtherie, Bronchial-Catarrh, Lungentuberculose, Influenza, sowie allen übrigen Erkrankungen des Athmungs-Organes gans vorzüglich bewährt.

Prospect und Abbate gratis Parent-Inhaber: **A. STOSS** Wienbadca.



Das Special-Geschäft von

Gardinen = A. Huth & Co.

Portièren Tischdecken
Teppichen

VON

Gr. Steinstrasse 86-87

bietet bei dem Bezuge dieser Artikel die

Gardinen-Bester

empfehlen bedeutend unter Preis.

grössten Vortheile.

Konkurswaaren-Anverkauf.

Die aus der A. Lustig'schen Konkursmasse herrührenden Waaren,

bestehend in: Herren- u. Damen-Confection, Kinderanzügen etc.

werden in dem bisherigen Geschäftslocale

Gr. Klausstrasse 40, am Markt,

zu billigen Preisen anverkauft.

Geöffnet von 7-1 Uhr Vormittags, 2-8 Uhr Nachmittags.

In der Goldarbeiter **Marini'schen Concursmasse** sind noch gediegene goldene Armbänder, Ringe, Brochen etc. — bessere Granat-Colliers und Armbänder — auch noch Korallenkranz u. gold. Trauringe vorhanden. In Hochseils-Gehäusen noch große Auswahl: Alfenide-Waaren, Wein- und Kaffee-Services, Tafelgeschätze, Bowlen, Menagen, um überhaupt zu können, unter Taxpreisen, Reparaturen schnell und billig. Leisigerstrasse 12.

Der gerichtliche Ausverkauf

der zur J. Mehnke'schen Konkursmasse gehörigen

Putzartikel

wird Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr im Laden Gr. Ulrichstrasse 24 zu sehr billigen Preisen fortgesetzt.

Es kommt jetzt eine große Partie **Damen-Winterhüte Bernh. Schmidt,** Konkursverwalter.

Renovation und Conservation aller Arten von Gemälden.

Kupferstich-Gleichaufsatz

von **Ed. Penning-Dupuis,**

Kunstmaler und Restaurator,

Halle (Saale). — Atelier am Bahnhof Nr. 4.

Special-Corset-Fabrik

R. Schindler's Wwe., S. Glorich's Nachf., Schmeerstr. 19,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Corsets für jede Figur nach Maß.

Für Haltbarkeit, guten und bequemen Sitz letzte Garantie.

Antwort in u. außer dem Hause. Reparaturen u. Wäsche billigst.

Achte Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 21. und 22. Juni 1894.

1 Gewinn à 90000 Mark. 30000 Mark. 15000 Mark.

2. „ à 6000 Mark. 5 à 3000 Mark. 12 à 1500 Mark. etc.

Original-Loose à Stück 3 Mark.

19. Steitiner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 8. Mai 1894.

Hauptgewinne: 16 Equipagen und 200 Pferde.

Preis 1 Mark.

Halle a. S., Markt 24.

Otto Hendel Sortiment.

300 000 Mk. 3 à 120 000 Mk.

60 000, 45 000, 20 000 Mark baar u. s. w.

sind die Haupttreffer von 12 Serienloosen,

welche in den nächsten Ziehungen unter Garantie

bestimmt mit 1 Gewinn gezogen werden müssen.

46 235 Loose mit 46 235 Gewinnen von

ca. 7 Millionen Mark.

Nächste Ziehung schon 1. Juni.

Ein jeder Spieler muss 12mal im Jahre gewinnen.

Jährlich 12 Ziehungen. Jeden Monat 1 Ziehung.

1/200 Antheil an allen 12 Orig.-Loosen kostet pro Ziehung nur 2.25 Mk.

1/100 Antheil 5.00 Mk. pro Ziehung und sind im Jahr 12 Beiträge zu

entrichten. Gef. Aufträge erbitte baldigst.

Bankhaus J. Scholl, Hamburg, Alten Wallbrücke 2-4,

Ankauf ist im ganzen deutschen Reich gesetzlich gestattet.

Auch zu beziehen durch J. Scholl, Neustreitz und

Scholl, Schmiedeborg i. Schles.

Porto 20 Pfg. Listen gratis.

Für den Ansetzenthell verantwortlich: W. König in Halle.

Eiserne Bettstellen

in jeder Breitlage, größte Auswahl am Platze,

empfiehlt

Carl Steckner,

Reinen, Wäsche u. Aussteuer-Handlung.



Höchste Auszeichnung.

Original Singer Nähmaschinen

empfangen auf der

Chicagoer Weltausstellung

54 erste Preise

und wurden hierdurch wieder anerkannt als

die Besten der Welt.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 20.



Chr. Voigt,

Gasse n/S.,

Schmeerstr. 21,

empfiehlt

alle Saison-Neuheiten

in

Herren- und

Knabenhüten.

Deutsche, Wiener und Engl. Fabrikate.

Billiger Gelegenheits-Kauf.

Aus einer Konkursmasse besserer Herren- und Knaben-Garderobe habe sportbillig zu verkaufen 500 feine Kammer-Ausüge, 400 Barchen- und Kinder-Ausüge zu allen Breiten, 1000 Paar Kammergarn- und Stoffhosen, Durlin-Hosen 4 Mark, Kellner-Jacken, Kellner-Hosen und Westen, echte englisch Leder-Hosen, Arbeiter-Hosen 2 Mark, viele und dauerhafte gearbeitete Stiefeln für 6 Mark pro Paar, 500 Stück neue aufsehende silberne Uhren, Remontoirs- und Schließel-Uhren, goldene Damen-Uhren, größte Auswahl in Holz- und Meißel, Sand- u. Mädchen-Koffern, Berliner, Taschen, Uhrketten, Ringe u. s. w. Reelle Bedienung.

C. Buchholz, Markt Nr. 25, 1 Treppe.

Bitte genau auf meine Firma zu achten, getrieben vom Kaufmann Herrn Werther.



Peissnitz. Ausfluß von ff. Apfelwein in Gläsern. Brunnenkuren.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.



Pneumatik-Rover,

nur erstklassige Fabrikate, mit

1 Jahr Garantie für

220, 240, 260 und 280 Mark,

incl. allem Zubehör, Laterne und

Glocke, Werkzeug etc.

Imn Verneu wird ein Rennrad

gratis gegeben.

Ed. Abelmann, Halle a. S.

Maadeburgerstrasse 4.

Raubvögel, Matten

oder sonstiges Geflügel schießt man am

besten mit einem

Teschin ohne Knall.

6 mm Teschin à Stück 6 Mark

6 mm Teschin, Rohr zum Aufklappen,

8 Mark 50 Pf.

6 mm großes Teschin, 10 Mark

9 mm Teschin, Rohr zum Aufklappen,

8 Mark 50 Pf.

9 mm Teschin, Rohr zum Aufklappen

10 Mark

9 mm Teschin, System Barnant, 15 Mark

9 mm Teschin, System Barnant, fein

graviert und vernickelt, 18 Mark

9 mm Teschin, System Barnant, graviert,

mit Stecker gezogen, 20 Mark

9 mm Teschin, System Remington

14 Mark

9 mm Teschin, System Remington,

fein graviert und vernickelt, 17 Mark

9 mm Teschin, System Remington,

graviert, mit Stecker gezogen,

19 Mark 50 Pf.

Jagdkarabiner ohne Knall,

Stück von 8 Mark 50 Pf. an.

Revolver, 7 mm, 6 Schuß, Stück von

8 Mark 50 Pf. an.

Terzerole, Pistolen, Gewehre

aller Systeme,

Munition für alle Systeme

kauf man sportbillig nur bei

C. Buchholz,

Markt 25, Roßer Thurm, 1 Treppe.

Wart 25, im Rothen Thurm, 1 T.

Zieh-Harmonikas

in vielen verschiedenen Sorten, von

3 Mark an, mit 10 Klappen 3 Mark 50 Pf.

und 4 Mark 50 Pf., mit 16 Klappen 7 Mark

Doppeltourne mit 17 bis 21 Klappen

10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 Mark. Alle

Harmonikas neuere in Zahlung.

C. Buchholz,

Markt 25, im Rothen Thurm, 1 T.

Herren-Stroubhut-Wäsche

empfiehlt

Christian Voigt,

Schmeerstrasse 21.

Mit 3 Beiblättern.